

WIR FORDERN:

- Sofortige nachhaltige Friedensverhandlungen - statt eines Pseudo-Waffenstillstands, in dem weiter gemordet wird
- Die Internationale Gemeinschaft muss sich für ein Ende dieses Völkermords in Gaza und das Töten im Libanon einsetzen.
- Die Blockaden für eine ausreichende humanitäre Hilfe für alle Menschen in Gaza und Libanon muss beendet werden.
- Ein Wiederaufbau Gazas und alle Zerstörungen im Westjordanland und dem Libanon muss schnellstens erfolgen.
- Die Welt muss Palästina und den Libanon in ihrem Bestreben um Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung und ein Leben in Würde unterstützen.
- Die Deutsche Regierung wird aufgefordert, ihre Doppelmoral zu beenden, für die Versorgung mit Hilfsgütern in Gaza zu sorgen, die Behandlung von Kranken in Deutschland ohne bürokratische Hemmnisse zuzulassen und dringende orthopädische Versorgung vor allem von Kindern und Jugendlichen in Palästina und im Libanon zu fördern
- Die deutsche Regierung wird aufgefordert, keinerlei waffenfähiges Gerät, Waffen oder zum Bau von Waffen bestimmtes Material an Israel zu liefern und die Klagen gegen Israel vor den internationalen Gerichten zu unterstützen statt zu behindern! Sie sollte die Blockade des Assoziierungsabkommens umgehend beenden!
- Die Deutsche Regierung wird aufgefordert, Palästina umgehend anzuerkennen, wenn sie wieder glaubwürdig werden will.

Impressum:

Palästinensische Gemeinde
in Bremen und Umgebung e.V.

Samer Aslan 0178 28 14 690

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft
Bremen e.V.

Dr. Detlef Griesche 0157 387 596 34



JEDES PAAR SCHUH

=

EIN OPFER

Warum tausende Schuhe auf dem
Bremer Marktplatz liegen
und warum wir hier stehen.



Jahrelang wurde mit Verweis auf die besondere Verantwortung gegenüber Israel geschwiegen.

Plötzlich gibt es in den Medien und der Deutschen Politik eine einmütige Empörung über den Israelischen Sicherheitsminister Ben-Gvir, der offen und medial begleitet aufruft, jede Nacht 30 bis 40 Palästinenser gezielt zu töten, da es eigentlich keine Menschen seien. Dabei verwundert diese Aussage eines einflußreichen Ministers nicht, denn er hat wiederholt unter dem Beifall seiner Mitstreiter menschenrechtsverletzende Taten zelebriert. Dieser rechtsextreme Politiker war schon früher für faschistische Umtriebe bekannt. Er wurde vor Jahrzehnten wegen der Unterstützung von Terrororganisationen verurteilt und durfte nicht zur Armee.

Es überrascht also keineswegs, was aber überraschend ist, daß er eigentlich nur das von sich gibt, was ohnehin vor den Augen der Welt längst durch die israelische Armee passiert, und zwar auch unter sog. Waffenstillstandsbedingungen.



Israels Minister für Nationale Sicherheit

Itamar Ben Gvir

„Jede Nacht sollten 30 bis 40 Palästinenser:innen getötet werden“, fordert er in einem Podcast.

80.000 PALÄSTINENSER ERMORDET

Seit 2023 wurden bis zu 80.000 Palästinenser getötet, darunter 70% Frauen und Kinder. Viele liegen noch unter Trümmern der zerstörten Häuser und fast 100.000 Palästinenser sind lebenslang körperlich und mental eingeschränkt. Mehr als 260 Journalisten und Medienschaffende wurden ermordet, die Schulen und Universitäten zerstört und der größte Teil der Krankenhäuser. Bis heute wurden bis zu 2.000 Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen getötet. Die Bestrebungen von Versorgung seitens diverser Hilfsorganisationen mit Lebensmitteln, Wasser und Medizin werden massiv behindert und führt zu weiteren Toten und Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten vor allem für Kinder.

In Gaza sind derzeit zwei Millionen Palästinenser auf 30 % ihres verwüsteten Landes eingepfercht. Nicht zu vergessen ist der von Militär und Polizei geschützte Terror, Morde und Brandschatzungen der sog. „Siedler“-Banden im völkerrechtlich besetztem Westjordanland mit dem offen propagiertem Ziel der Annexion und der Vertreibung.

Deutschlands Doppelmoral

Es überrascht eigentlich auch nicht die plötzliche Empörung deutscher Politiker, denn die doppelte moralische Empörung ist erklärbar; Man kann einen Mann verurteilen, aber weiterhin so tun, als sei dieser Minister eine Ausnahme und nicht Teil einer von der ganzen Regierung verantworteten genozidalen Entwicklung, die auch von anderen verantwortlichen israelischen Regierungs Politikern seit dem Oktober 2023 klar, offen und stringent formuliert wurden, z.B. schon 2023 vom ehemaligen Oberbefehlshaber Benny Gantz. Eine nachprüfbare 20 seitige Liste eines faschistischen Vokabulars in der Charakterisierung von Palästinensern durch israelische Politiker seit Jahrzehnten gibt es für jeden einsehbar bei Wikipedia.

Die Republik der „guten“ Deutschen ist in Aufruhr: Ein Vertreter der faschistischen Wertepartner in Israel hat ausgesprochen, was deren Streitkräfte seit bald drei Jahren Genozid ohnehin jeden Tag tun - gezielt palästinensisches Leben ausschalten, **ausdrücklich unschuldiges Leben ausschalten.**

Geheuchelte Statements zu veröffentlichen, in denen man sich distanziert und empört lassen die Frage aufkommen: Haben sie alle die letzten drei Jahre unter einer Höhle gelebt? Die rhetorische Barbarei hat Methode und flankiert die reale genozidale Entwicklung!

In der französischen Zeitung Le Monde konnte man kürzlich in einem faktenbasierten kontextualisierendem Artikel lesen, daß, wenn man alle Ermordeten in Palästina der letzten 3 Jahre durch die Anzahl der Tage zählt kommt man schon auf die Zahl der vom israelischen faschistischen Minister geforderten täglich zu Tötenden! Noch Fragen?!

Drei Worte drängen sich auf, um die Gefühle zu beschreiben, die uns angesichts der gegenwärtig vor den Augen der Welt - trotz aller Versuche der israelischen Hasbara (staatlich gesteuerte Propaganda), aktuell seit 3 Jahren das Töten und die ethnischen Säuberungen in Palästina zu verharmlosen:

Ekel, Wut und Scham!

**WEGSCHAUEN IM MEDIENZEITALTER
IST MITTÄTERSCHAFT.**